



Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich mit den Absolventinnen Anna-Marie Mühe (Erpensen), Dennise Kalinowski (Steinhorst), Isabelle Lünig (Hankensbüttele) und Anke Drechsler (Didderse). bb

Vielfalt und Inklusion

Zertifikatsübergabe an angehende Sozialassistentinnen in Gifhorn

bb Gifhorn. In Gifhorn erfolgte jetzt die Zertifikatsübergabe des Projekts „Vielfalt und Inklusion“ an die Lernenden der Berufsfachschule Sozialassistentin mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik. „Sie waren ein guter Jahrgang und erhalten heute nach zwei Jahren Ausbildung ihr Abschlusszeugnis“, freut sich der Klassenlehrer Sven Ernstson.

Auch Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich beglückwünschte die Absolventinnen bei der Überreichung der Zeugnisse. In der Klasse waren 23 junge Damen. „Ich wünsche mir

auch junge Männer, die diesen Beruf wählen“, sagte Sylvia Rohrbeck, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Gifhorn.

Während des Projektes haben sich die angehenden Sozialassistentinnen aktiv mit dem Beruf der Erzieherin in einer Kindertagesstätte auseinandergesetzt. Dabei waren auch Anna-Marie Mühe (Erpensen), Dennise Kalinowski (Steinhorst) und Isabelle Lünig (Hankensbüttele).

In diesem Rahmen wurde auch der Partnerschaftsvertrag „Bündnisse spinnen Fäden – Vielfalt und Chancengleichheit

in Erziehung, Bildung und Betreuung“ von Sabine Gebauer Sylvia Rohrbeck, Karin Single Karin Otte und Sven Ernstson unterzeichnet. Dazu gibt es eine Lektüre, im Vorwort heißt es

„Angesichts der neuen Vielfalt von Lebensformen ist es uns wichtig, die aktuellen Familienwirklichkeiten gemeinsam zu reflektieren und auf die Vielfalt im Bildungs- und Betreuungsbereich hier vor Ort zu übertragen.“ Beispiele sind: Zirkus der Generationen, „Schwimmen ist Glück“, Tiergestützte Pädagogik, Arbeiten und Leben in einer Wohngruppe.